

Januar bis März 2019

Veröffentlicht am 25. April 2019

**Q1**



## Zwischenmitteilung — Januar bis März 2019

Konzernumsatz des 1. Quartals 2019 liegt mit 1,24 Mrd. € um zwei Prozent über Vorjahr und um vier Prozent über Vorquartal

EBITDA ist wegen niedriger Preise für Polysilicium, höherer Energiekosten und des zeitweisen Ausfalls einer Produktionsanlage für Siliconkautschuk mit 142 Mio. € um 44 Prozent niedriger als im Vorjahr und um 18 Prozent niedriger als im Vorquartal

Periodenergebnis des 1. Quartals 2019 beträgt –6 Mio. €

2

Netto-Cashflow ist unter anderem wegen der höheren Investitionen und des gestiegenen Working Capital mit –135 Mio. € deutlich negativ

Jahresprognose bestätigt: Der Konzernumsatz soll 2019 um einen mittleren einstelligen Prozentsatz wachsen, das EBITDA wird voraussichtlich um 10 bis 20 Prozent unter Vorjahr liegen

Titel — Auf der diesjährigen European Coatings Show (ECS), die vom 19. bis 21. März in Nürnberg stattfand, präsentierte WACKER zahlreiche Produktneuheiten für Farben und Beschichtungen sowie für Bau- und Klebeanwendungen. Die ECS findet alle zwei Jahre statt und ist eine der weltweit wichtigsten Leitmesse rund um Lacke, Dichtstoffe, Bauchemikalien und Klebmittel.

# WACKER — auf einen Blick

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränd. in %
<b>Ergebnis / Rendite / Cashflow</b>			
Umsatz	1.235,7	1.217,6	1,5
EBITDA	142,0	254,5	-44,2
EBITDA-Marge (%)	11,5	20,9	-
EBIT	0,1	121,7	-99,9
EBIT-Marge (%)	-	10,0	-
Finanzergebnis	-9,6	-17,6	-45,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9,5	104,1	n.a.
Periodenergebnis	-5,5	79,1	n.a.
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) (€)	-0,16	1,52	n.a.
Investitionen	97,7	69,2	41,2
Abschreibungen	141,9	132,8	6,9
Netto-Cashflow	-135,0	148,7	n.a.

	31.03.2019	31.03.2018	31.12.2018
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	7.449,4	7.108,3	7.118,7
Eigenkapital	3.034,9	3.161,8	3.145,5
Eigenkapitalquote (%)	40,7	44,5	44,2
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.316,4	1.076,7	997,2
Nettofinanzschulden	886,4	302,4	609,7
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	14.744	13.983	14.542

## Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

gestiegene Absatzmengen, etwas bessere Preise für Chemieprodukte und anhaltend schwierige Bedingungen auf dem Solarmarkt haben im 1. Quartal 2019 das Geschäft des WACKER-Konzerns geprägt. Unsere Chemiebereiche haben in der Summe ihren Umsatz weiter gesteigert. Das EBITDA ging dort allerdings etwas zurück, weil wir auf Grund eines Anlagenausfalls hochwertigen Silikonkautschuk zeitweise nicht liefern konnten. Im Polysiliciumgeschäft wiederum haben das nach wie vor extrem niedrige Preisniveau, Bestandsbewertungen und die höheren Energiekosten die Umsatz- und die Ertragsentwicklung gebremst. Unter dem Strich ist der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr weiter gewachsen. Das EBITDA ging dagegen stark zurück.

Abgesehen von dem ungeplanten Anlagenausfall hat sich das Geschäft von WACKER SILICONES anhaltend solide entwickelt. Der Produktmix mit margenstarken Spezialitäten ist weiter von hoher Qualität und wir haben hier etwas höhere Preise als vor einem Jahr erzielt. Die EBITDA-Marge von mehr als 21 Prozent zeigt, dass wir in diesem Geschäft nach wie vor sehr profitabel sind.

WACKER POLYMERS hat im abgelaufenen Quartal seine Absatzmengen und seinen Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut. Hinzu kommen bessere Preise für Polymerprodukte. Das hat auch die Ergebnisentwicklung des Geschäftsbereichs positiv beeinflusst. Das EBITDA ist im Vergleich zum 1. Quartal 2018 um sechs Prozent gewachsen.

4

Ein spürbares Umsatzplus hat auch WACKER BIOSOLUTIONS erzielt. Hier haben sich vor allem die deutlich höheren Umsätze mit Biopharmazeutika positiv ausgewirkt. Zwar bremst die noch bestehende Unterauslastung der Anlagen in Amsterdam gegenwärtig die Ergebnisentwicklung des Geschäftsbereichs. Dank neu akquirierter Aufträge sind die dortigen Kapazitäten aber bereits deutlich besser gefüllt als noch im Vorquartal.

Unseren Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON stellt das derzeitige Marktumfeld vor erhebliche Herausforderungen. Zwar gehen viele Marktbeobachter davon aus, dass sich das Preisniveau für Solarsilicium im zweiten Halbjahr verbessern wird. Im Berichtsquartal war von einer solchen Entwicklung jedoch noch nichts zu spüren. Gleichzeitig hat sich Strom an unseren deutschen Standorten binnen Jahresfrist erheblich verteuert. Um dem Preis- und Kostendruck entgegenzuwirken, arbeitet der Geschäftsbereich daran, seine Produktionsprozesse weiter zu optimieren und damit die Kosten zu senken sowie seine Marktanteile im margenstärkeren Geschäft mit qualitativ besonders hochwertigem Polysilicium für Halbleiteranwendungen und monokristalline Solarzellen weiter auszubauen.

Auch wenn wir im Moment eher Gegenwind statt Rückenwind haben: WACKER ist und bleibt gut aufgestellt, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten. Besonders in unseren Chemiebereichen ist die Nachfrage nach vielen unserer Produkte sehr hoch. Deshalb investieren wir gezielt in den Ausbau unserer Anlagen für Zwischen- und Fertigprodukte im Silicongeschäft. Hier wollen wir unser Spezialitätenportfolio in den nächsten Jahren weiter ausbauen. Wir denken und handeln langfristig und zukunftsorientiert. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen.

München, den 25. April 2019  
Der Vorstand der Wacker Chemie AG

## Die WACKER-Aktie

Die weltweiten Aktienmärkte haben sich im 1. Quartal 2019 zeitweise zwar recht volatil, insgesamt aber positiv entwickelt. Einerseits trübten die zurückgenommenen Konjunkturerwartungen, vorsichtige Prognosen der Unternehmen und politische Unsicherheiten wie der Brexit die Stimmung an den Börsen. Andererseits gaben überwiegend solide Unternehmenszahlen sowie das in vielen Branchen nach wie vor erwartete Umsatz- und Ertragswachstum dem Optimismus der Anleger Auftrieb. Die Europäische Zentralbank behielt angesichts weltweit zunehmender Konjunktursorgen im Berichtsquartal ihre Nullzinspolitik bei. Auch die us-amerikanische Federal Reserve nahm vor diesem Hintergrund von weiteren Zinserhöhungen Abstand.

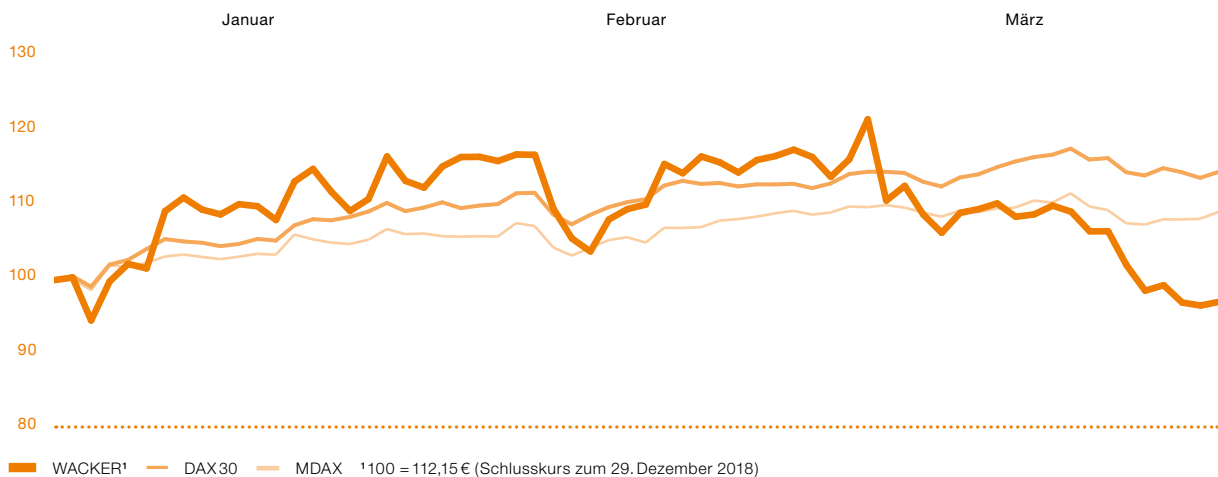
Die deutschen Leitindizes sind solide in das 1. Quartal gestartet und legten im Januar spürbar zu. Nach einem kurzzeitigen Abschwung Anfang Februar konnten DAX und MDAX weiteren Boden gutmachen. Sie erreichten Mitte März ihre jeweiligen Höchststände im Berichtsquartal, bevor in den folgenden beiden Wochen die Notierungen dann wieder etwas nachgaben. Insgesamt schloss der DAX 9 Prozent über seinem Wert von Ende Dezember, der MDAX verzeichnete im abgelaufenen Quartal ein Plus von rund 15 Prozent.

Die WACKER-Aktie ist mit einem Kurs von 79,10 € (Schlusskurs vom 28.12.2018) in das 1. Quartal 2019 gestartet. Nach einem Rücksetzer am 03. Januar auf 74,82 € – den Tiefststand im Berichtsquartal – legte sie zunächst deutlich stärker zu als der Markt. Anfang Februar brachte dann

der schwelende Handelskonflikt zwischen den USA und China in Verbindung mit steigenden Wachstumssorgen die Märkte kurzzeitig erheblich unter Druck. In der Folge erholten sich dann die Notierungen wieder und die WACKER-Aktie stieg bis zum 04. März mit 96,16 € auf ihren Höchststand im Berichtsquartal. Nach der Veröffentlichung der Prognose für das laufende Geschäftsjahr am 05. März gab das Papier dann die zuvor erzielten Kursgewinne schrittweise wieder ab und ging zum Quartalsende am 29. März mit einem Schlusskurs von 76,80 € aus dem Handel. Das sind drei Prozent weniger als zum Start des Berichtsquartals und entspricht einer Marktkapitalisierung von 3,82 Mrd. €.

☞ Weitere Angaben über die WACKER-Aktie finden sich im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 38 bis 40 sowie im Internet unter [www.wacker.com/investorrelations](http://www.wacker.com/investorrelations).

Kursverlauf der WACKER-Aktie im 1. Quartal 2019 (indiziert auf 100)<sup>1</sup>



# Konzernentwicklung/ Ertragslage

01. Januar bis 31. März 2019

## Umsatzerlöse

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %
WACKER SILICONES	604,9	605,8	-0,1
WACKER POLYMERS	323,6	301,9	7,2
WACKER BIOSOLUTIONS	58,3	54,3	7,4
WACKER POLYSILICON	211,1	219,3	-3,7
Zentralfunktionen/Sonstiges	43,1	42,6	1,2
Konsolidierungen	-5,3	-6,3	-15,9
<b>Konzernumsatz</b>	<b>1.235,7</b>	<b>1.217,6</b>	<b>1,5</b>

## EBITDA

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %
WACKER SILICONES	128,1	148,5	-13,7
WACKER POLYMERS	44,5	41,9	6,2
WACKER BIOSOLUTIONS	5,9	10,1	-41,6
WACKER POLYSILICON	-35,8	48,2	n.a.
Zentralfunktionen/Sonstiges	0,3	6,7	-95,5
Konsolidierungen	-1,0	-0,9	11,1
<b>Konzern-EBITDA</b>	<b>142,0</b>	<b>254,5</b>	<b>-44,2</b>

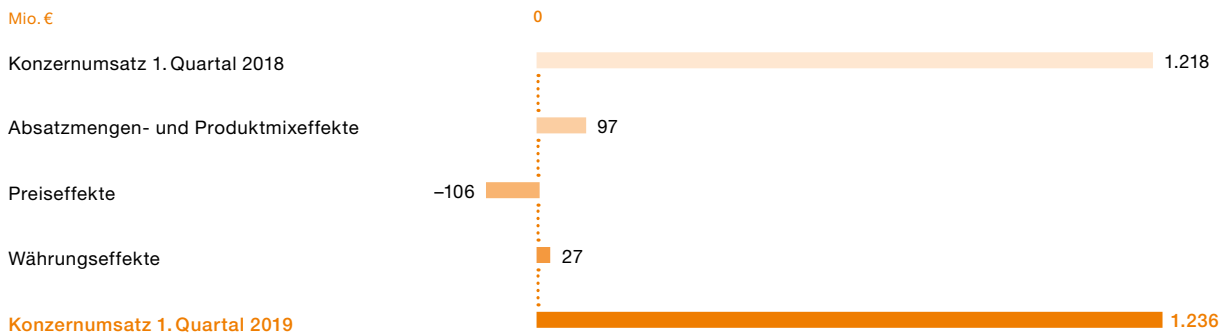
## EBIT

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %
WACKER SILICONES	105,9	128,7	-17,7
WACKER POLYMERS	34,1	32,5	4,9
WACKER BIOSOLUTIONS	1,7	7,3	-76,7
WACKER POLYSILICON	-118,3	-32,9	>100
Zentralfunktionen/Sonstiges	-22,3	-13,0	71,5
Konsolidierungen	-1,0	-0,9	11,1
<b>Konzern-EBIT</b>	<b>0,1</b>	<b>121,7</b>	<b>-99,9</b>

Der WACKER-Konzern hat im 1. Quartal 2019 seinen Umsatz sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch im Vergleich zum Vorquartal weiter ausgebaut. Die Umsatzerlöse beliefen sich von Januar bis März auf 1.235,7 Mio. €. Das sind zwei Prozent mehr als im Vorjahr (1.217,6 Mio. €). Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren insgesamt höhere Absatzmengen und etwas bessere Preise bei Chemie-

produkten. Bei Polysilicium sind die Absatzmengen deutlich gewachsen, die Durchschnittspreise für Solarsilicium waren aber erheblich niedriger als vor einem Jahr. Währungsveränderungen haben die Umsatzentwicklung im Jahresvergleich positiv beeinflusst. Gegenüber dem Vorquartal (1.188,6 Mio. €) ist der Umsatz vor allem mengenbedingt um vier Prozent gewachsen.

### Umsatzveränderungen im Jahresvergleich



### Umsätze in Amerika weiter gewachsen

Im 1. Quartal 2019 hat WACKER den Konzernumsatz in Amerika weiter gesteigert. Dort wuchs der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um zwölf Prozent. Neben höheren Absatzmengen haben auch Wechselkurseffekte aus dem im

Jahresvergleich schwächeren Euro die Umsatzentwicklung in dieser Region positiv beeinflusst. In Europa und Asien lag der Umsatz jeweils auf dem Niveau des Vorjahres. Gegenüber dem 4. Quartal 2018 haben alle wesentlichen Regionen zugelegt.

### Konzernumsatz nach Regionen

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Europa	520,7	520,3	0,1	42
Amerika	226,7	201,7	12,4	18
Asien	432,5	432,7	-	35
Sonstige Regionen	55,8	62,9	-11,3	5
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.235,7</b>	<b>1.217,6</b>	<b>1,5</b>	<b>100</b>

### EBITDA beläuft sich auf 142 Mio. €, EBITDA-Marge beträgt 11,5 Prozent

WACKER hat im 1. Quartal 2019 ein EBITDA von 142,0 Mio. € erwirtschaftet. Das sind 44 Prozent weniger als im Vorjahr (254,5 Mio. €). Zusätzlich zu den deutlich geringeren Durchschnittspreisen für Solarsilicium haben auch höhere Energiepreise sowie der zeitweise Ausfall einer Produktionsanlage für Siliconkautschuk die Ergebnisentwicklung gebremst. Im Vergleich zum Vorquartal (173,3 Mio. €) liegt der Rückgang bei 18 Prozent. Auch im Quartalsvergleich haben vor allem niedrigere Durchschnittspreise für Polysilicium und höhere Energiepreise das EBITDA gemindert. Das

Equity-Ergebnis blieb mit 21,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr konstant. Im Vergleich zum Vorquartal (57,4 Mio. €) ging es jedoch zurück. Für die drei Monate Januar bis März 2019 ergibt sich eine EBITDA-Marge von 11,5 Prozent (Vorjahr 20,9 Prozent). Im Vorquartal hatte sie 14,6 Prozent betragen.

Die Herstellungskostenquote lag im Berichtsquartal bei 88 Prozent. Sie hat sich damit gegenüber dem 1. Quartal 2018 auf Grund der oben genannten Faktoren um acht Prozentpunkte erhöht.

**EBIT im Berichtsquartal deutlich rückläufig****Überleitung EBITDA auf EBIT**

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %
<b>EBITDA</b>	142,0	254,5	-44,2
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	141,9	132,8	6,9
<b>EBIT</b>	0,1	121,7	-99,9

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist im Jahresvergleich stark zurückgegangen. Es summiert sich von Januar bis März 2019 auf 0,1 Mio. € (Vorjahr 121,7 Mio. €). Das entspricht einer EBIT-Marge von 0,0 Prozent (Vorjahr 10,0 Prozent). Im 4. Quartal 2018 hatte das EBIT 36,4 Mio. € betragen.

Neben den bereits genannten Faktoren haben auch die im Jahresvergleich höheren Abschreibungen das EBIT gemin-

dert. Sie beliefen sich im Berichtsquartal auf 141,9 Mio. € (Vorjahr 132,8 Mio. €). Das sind sieben Prozent mehr als vor einem Jahr. Im Vergleich zum Vorquartal (136,9 Mio. €) stiegen die Abschreibungen um vier Prozent. Hier wirkt sich unter anderem der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 aus, der die Bilanzierung von Leasingverhältnissen regelt. Dieser verlangt, dass Leasingverträge als Nutzungsrechte erfasst werden. Dadurch verbessert sich das EBITDA, gleichzeitig erhöhen sich aber auch die Abschreibungen.

**Überleitung EBIT auf Periodenergebnis**

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %
<b>EBIT</b>	0,1	121,7	-99,9
Finanzergebnis	-9,6	-17,6	-45,5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	-9,5	104,1	n.a.
Ertragsteuern	4,0	-25,0	n.a.
<b>Periodenergebnis</b>	-5,5	79,1	n.a.
davon			
auf Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	-8,0	75,3	n.a.
auf andere Gesellschafter entfallend	2,5	3,8	-34,2
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	-0,16	1,52	n.a.
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-

**Beteiligungsergebnis**

Der Saldo aus Equity-Ergebnis und sonstigen Beteiligungsergebnissen belief sich im Berichtsquartal auf 21,8 Mio. € (Vorjahr 21,7 Mio. €). Es enthält im Wesentlichen das Ergebnis der Siltronic AG, die als at-Equity-Beteiligung bilanziert wird. Im 4. Quartal 2018 ergab sich ein Beteiligungsergebnis von 57,4 Mio. €.

**Finanz- und Zinsergebnis**

Das Finanzergebnis des WACKER-Konzerns hat sich im 1. Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahr wie erwartet verbessert. Es belief sich auf -9,6 Mio. € (Vorjahr -17,6 Mio. €). WACKER erzielte Zinserträge von 2,1 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €). Diesen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von 4,6 Mio. €

(Vorjahr 7,5 Mio. €) gegenüber. WACKER hat Finanzschulden zurückgeführt, aber auch zu günstigen Zinsen refinanziert. Das übrige Finanzergebnis belief sich auf -7,1 Mio. € (Vorjahr -12,5 Mio. €). Neben Zinseffekten aus Pensions- und anderen Rückstellungen sind hier Kosten aus derivativen Finanzinstrumenten zur Sicherung von Konzernfinanzierungen enthalten. Positiv wirkten sich Währungseffekte aus Ausleihungen in Fremdwährung aus.

**Ertragsteuern**

Im 1. Quartal 2019 ergaben sich positive Ertragsteuern in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr -25,0 Mio. €). Der Grund liegt im anteilig hohen, bereits nach Steuern ausgewiesenen Equity-Ergebnis der Siltronic. Dadurch ergibt sich ein



positives Ergebnis, das nicht der Besteuerung unterliegt. Ferner haben aktivierte Steuerlatenzen zu positiven Ertragsteuern geführt. Die Steuerquote der ersten drei Monate des laufenden Jahres ist daher nicht repräsentativ. Im Vorjahr ergab sich eine Steuerquote von 24,5 Prozent.

#### **Periodenergebnis**

Das Periodenergebnis des 1. Quartals 2019 summiert sich auf Grund der oben genannten Effekte auf –5,5 Mio. € (Vorjahr 79,1 Mio. €).

#### **Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie belief sich im 1. Quartal 2019 auf –0,16 € (Vorjahr 1,52 €).

# Entwicklung der Geschäftsbereiche

## WACKER SILICONES

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %
Außenumsatz	604,9	605,7	-0,1
Innenumsatz	-	0,1	-100,0
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>604,9</b>	<b>605,8</b>	<b>-0,1</b>
<b>EBIT</b>	<b>105,9</b>	<b>128,7</b>	<b>-17,7</b>
EBIT-Marge (%)	17,5	21,2	-
Abschreibungen	22,2	19,8	12,1
<b>EBITDA</b>	<b>128,1</b>	<b>148,5</b>	<b>-13,7</b>
EBITDA-Marge (%)	21,2	24,5	-
Investitionen	51,4	34,3	49,9
Forschungsaufwand	17,9	15,2	17,8
<b>Stichtag</b>	<b>31.03.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	
Anzahl der Mitarbeiter	5.258	5.114	2,8

10

WACKER SILICONES hat im 1. Quartal 2019 mit 604,9 Mio. € einen Gesamtumsatz auf dem Niveau des Vorjahres (605,8 Mio. €) erzielt. Leicht höhere Preise für Spezialitäten und Währungsveränderungen haben die Umsatzentwicklung positiv beeinflusst. Dagegen waren die Absatzmengen insgesamt etwas niedriger als vor einem Jahr. Besonders gut entwickelt hat sich beispielsweise das Geschäft mit Siliconprodukten für Haushalts- und Kosmetikanwendungen sowie mit pyrogenen Kieselsäuren. Im Vergleich zum Vorquartal (605,1 Mio. €) blieb der Umsatz des Bereichs ebenfalls annähernd konstant.

Das EBITDA von WACKER SILICONES lag im Berichtsquartal mit 128,1 Mio. € um 14 Prozent unter Vorjahr (148,5 Mio. €). Ein Hauptgrund für diesen Rückgang war der Ausfall einer Produktionsanlage für hochtemperaturvernetzenden Festsilikonkautschuk. Das hat dazu geführt, dass diese Spezialprodukte zeitweise nicht geliefert werden konnten. Im Vergleich zum Vorquartal (118,1 Mio. €) ist das EBITDA um acht Prozent gewachsen. Neben den auch im Quartalsvergleich etwas niedrigeren Rohstoffkosten hat das hohe Produktionsvolumen die Ertragskraft positiv beeinflusst.

Die Produktionsanlagen waren im Berichtsquartal durchschnittlich zu über 90 Prozent ausgelastet. Die EBITDA-Marge belief sich im 1. Quartal 2019 auf 21,2 Prozent nach 24,5 Prozent im 1. Quartal 2018 und 19,5 Prozent im Vorquartal.

Die Investitionen von WACKER SILICONES summierten sich im 1. Quartal 2019 auf 51,4 Mio. € (Vorjahr 34,3 Mio. €). Die Mittel gingen unter anderem in den Bau einer neuen Anlage für pyrogene Kieselsäuren am Standort Charleston in den USA, in die Erweiterung der Siliciummetallproduktion am norwegischen Standort Holla sowie in neue Anlagen für fertige Siliconprodukte in Burghausen und in Zhangjiagang (China).

## WACKER POLYMERS

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %
Außenumsatz	318,3	295,7	7,6
Innenumsatz	5,3	6,2	-14,5
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>323,6</b>	<b>301,9</b>	<b>7,2</b>
<b>EBIT</b>	<b>34,1</b>	<b>32,5</b>	<b>4,9</b>
EBIT-Marge (%)	10,5	10,8	-
Abschreibungen	10,4	9,4	10,6
<b>EBITDA</b>	<b>44,5</b>	<b>41,9</b>	<b>6,2</b>
EBITDA-Marge (%)	13,8	13,9	-
Investitionen	19,7	8,8	>100
Forschungsaufwand	9,0	7,4	21,6
<b>Stichtag</b>	<b>31.03.2019</b>	31.12.2018	
Anzahl der Mitarbeiter	1.607	1.600	0,4

Der Gesamtumsatz von WACKER POLYMERS liegt im Berichtsquartal mit 323,6 Mio. € um sieben Prozent über Vorjahr (301,9 Mio. €). Höhere Absatzmengen, bessere Preise und positive Währungseffekte sind die Ursachen für diesen Anstieg. Im Vergleich zum Vorquartal (298,4 Mio. €) sind die Erlöse vor allem mengen- und preisbedingt um acht Prozent gewachsen.

Gut hat sich im Berichtsquartal das Geschäft mit Dispersionspulvern für den Baubereich sowie mit Dispersionen für Kleb- und Dichtstoffe und für Teppichanwendungen entwickelt. Die Produktionsanlagen von WACKER POLYMERS waren von Januar bis März durchschnittlich zu fast 90 Prozent ausgelastet.

Das EBITDA von WACKER POLYMERS summierte sich im 1. Quartal 2019 auf 44,5 Mio. € (Vorjahr 41,9 Mio. €). Das sind sechs Prozent mehr als vor einem Jahr. Neben dem höheren Umsatz haben auch Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung das EBITDA positiv beeinflusst. Im Vorjahr hatten zudem höhere Rohstoffpreise die Ergebnisentwicklung gebremst. Im Vergleich zum Vorquartal (26,3 Mio. €) ist das EBITDA um 69 Prozent gewachsen. Die EBITDA-Marge lag im 1. Quartal 2019 bei 13,8 Prozent nach 13,9 Prozent im Vorjahr und 8,8 Prozent im Vorquartal.

WACKER POLYMERS hat im Berichtsquartal 19,7 Mio. € (Vorjahr 8,8 Mio. €) investiert. Die Mittel flossen unter anderem in den Ausbau der Produktionskapazitäten an den Standorten Nanjing (China) und Ulsan (Südkorea).

## WACKER BIOSOLUTIONS

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %
Außenumsatz	58,3	54,3	7,4
Innenumsatz	-	-	-
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>58,3</b>	<b>54,3</b>	<b>7,4</b>
<b>EBIT</b>	<b>1,7</b>	<b>7,3</b>	<b>-76,7</b>
EBIT-Marge (%)	2,9	13,4	-
Abschreibungen	4,2	2,8	50,0
<b>EBITDA</b>	<b>5,9</b>	<b>10,1</b>	<b>-41,6</b>
EBITDA-Marge (%)	10,1	18,6	-
Investitionen	2,3	3,0	-23,3
Forschungsaufwand	1,8	1,4	28,6
<b>Stichtag</b>	<b>31.03.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	
Anzahl der Mitarbeiter	716	709	1,0

12

WACKER BIOSOLUTIONS erzielte im 1. Quartal 2019 einen Gesamtumsatz von 58,3 Mio. €. Das sind sieben Prozent mehr als im Vorjahr (54,3 Mio. €) und entspricht dem Niveau des Vorquartals (58,2 Mio. €). Besonders gut entwickelt hat sich im Berichtsquartal das Geschäft mit Biopharmazeutika und Acetylaceton. Hier haben höhere Absatzmengen beziehungsweise bessere Preise den Umsatz erhöht. Währungseffekte wirkten sich in Summe ebenfalls positiv auf die Erlöse aus.

Das EBITDA von WACKER BIOSOLUTIONS liegt im Berichtsquartal mit 5,9 Mio. € um 42 Prozent unter dem Wert des Vorjahres (10,1 Mio. €). Ursachen dafür sind unter anderem die noch bestehende Unterauslastung der neuen Biopharma-Produktion in den Niederlanden sowie höhere Rohstoffpreise. Gegenüber dem Vorquartal (2,0 Mio. €), das mit hohen Integrationskosten belastet war, hat sich das EBITDA dagegen fast verdreifacht. Die EBITDA-Marge belief sich auf 10,1 Prozent nach 18,6 Prozent im Vorjahr und 3,4 Prozent im 4. Quartal 2018.

WACKER BIOSOLUTIONS hat im Berichtsquartal 2,3 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €) investiert.

## WACKER POLYSILICON

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %
Außenumsatz	211,1	219,3	-3,7
Innenumsatz	-	-	-
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>211,1</b>	<b>219,3</b>	<b>-3,7</b>
<b>EBIT</b>	<b>-118,3</b>	<b>-32,9</b>	<b>&gt;100</b>
EBIT-Marge (%)	-56,0	-15,0	-
Abschreibungen	82,5	81,1	1,7
<b>EBITDA</b>	<b>-35,8</b>	<b>48,2</b>	<b>n.a.</b>
EBITDA-Marge (%)	-17,0	22,0	-
Investitionen	9,3	14,1	-34,0
Forschungsaufwand	8,8	8,4	4,8
<b>Stichtag</b>	<b>31.03.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	
Anzahl der Mitarbeiter	2.539	2.549	-0,4

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal einen Gesamtumsatz von 211,1 Mio. € erzielt. Das sind vier Prozent weniger als im Vorjahr (219,3 Mio. €). Die wesentliche Ursache für diesen Rückgang sind die deutlich niedrigeren Durchschnittspreise für Solarsilicium. Die im Jahresvergleich erheblich gestiegenen Absatzmengen konnten das nicht vollständig ausgleichen. Gegenüber dem Vorquartal (188,6 Mio. €) ist der Umsatz vor allem mengenbedingt um zwölf Prozent gewachsen. Die Produktionsanlagen des Geschäftsbereichs waren im Berichtsquartal voll ausgelastet.

Das EBITDA von WACKER POLYSILICON belief sich im Berichtsquartal auf -35,8 Mio. €. Das sind 84 Mio. € weniger als im Vorjahr (48,2 Mio. €). Neben dem rückläufigen Umsatz haben auch die erheblich höheren Energiepreise die Ergebnisentwicklung gebremst. Gegenüber dem Vorquartal (-19,2 Mio. €) hat sich das EBITDA um rund 17 Mio. € verschlechtert. Auch im Quartalsvergleich haben zusätzlich zu den niedrigeren Durchschnittspreisen für Polysilicium und Bestandsabwertungen die gestiegenen Energiepreise das EBITDA gemindert. Um dem Preis- und Kostendruck entgegenzuwirken, arbeitet der

Geschäftsbereich daran, seine Produktionsprozesse weiter zu optimieren und die Kosten zu senken sowie seine Marktanteile im margenstärkeren Geschäft mit qualitativ besonders hochwertigem Polysilicium für Halbleiteranwendungen und monokristallinen Solarzellen weiter auszubauen. Von Januar bis März 2019 errechnet sich für den Geschäftsbereich eine EBITDA-Marge von -17,0 Prozent nach 22,0 Prozent im 1. Quartal 2018 und -10,2 Prozent im 4. Quartal 2018.

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal 9,3 Mio. € investiert. Im Vorjahr hatten die Investitionen 14,1 Mio. € betragen.

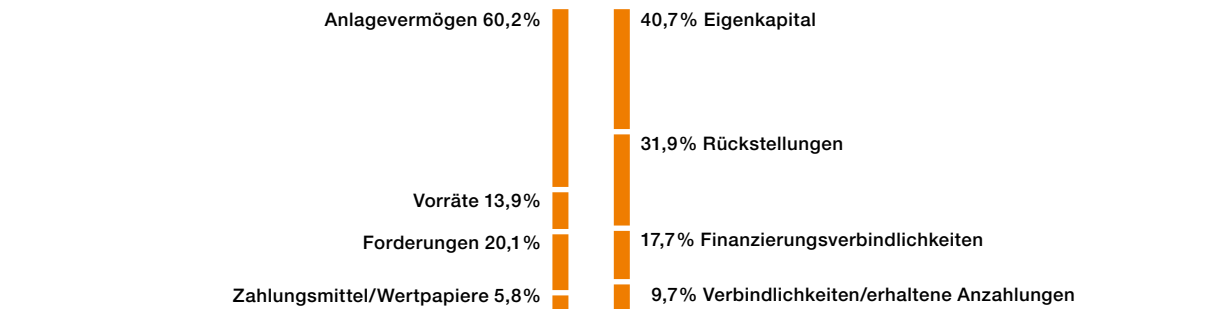
# Finanz- und Vermögenslage

31. März 2019

## Vermögens- und Kapitalstruktur

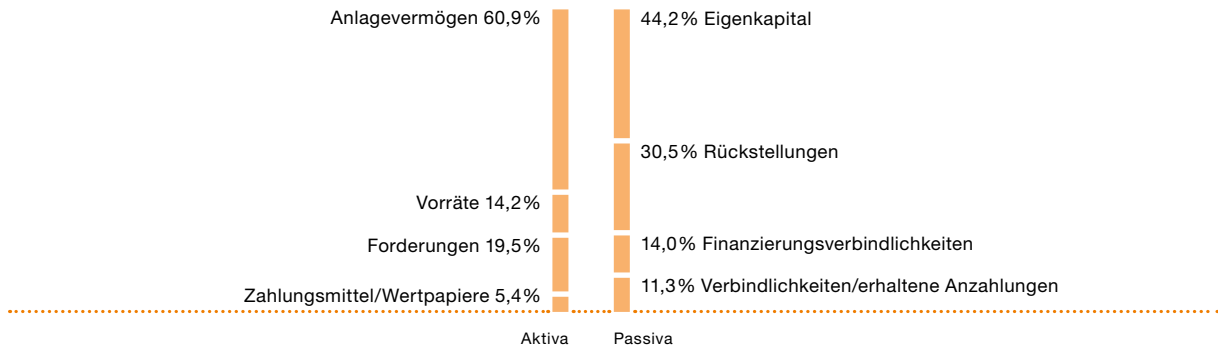
31.03.2019

Bilanzsumme 7.449,4 Mio. €



31.12.2018

Bilanzsumme 7.118,7 Mio. €



14

Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum Stichtag 31. März 2019 auf 7,45 Mrd. € nach 7,12 Mrd. € am 31. Dezember 2018. Im Wesentlichen stiegen zum einen das Working Capital und die Liquidität deutlich an. Auf der Aktivseite wurden erstmals Nutzungsrechte aus Leasingverträgen in Höhe von 140,0 Mio. € ausgewiesen. Gleichzeitig stiegen die Finanzierungsverbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen auf 152,2 Mio. €. Auf der Passivseite erhöhten sich die Pensionsrückstellungen auf Grund gesunkener Diskontierungszinssätze.

### Anlagevermögen steigt leicht an

Das Anlagevermögen einschließlich der at-Equity-Beteiligungen ist im Vergleich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres leicht gestiegen. Es beläuft sich auf 4,37 Mrd. € (31.12.2018: 4,22 Mrd. €). Erstmals wurden Nutzungsrechte aus Leasingverpflichtungen in Höhe von 140,0 Mio. € ausgewiesen. Die at-Equity-Beteiligungen stiegen um 12,6 Mio. € an. Gegenläufig zum positiven

Ergebnis der Siltronic AG wirkten sich hier höhere Pensionsrückstellungen von Siltronic ergebnisneutral im Beteiligungsansatz aus. Abschreibungen in Höhe von 141,9 Mio. € (Vorjahr 132,8 Mio. €) reduzierten im Wesentlichen die Sachanlagen. Investitionen erhöhten das Anlagevermögen um 97,7 Mio. €. Währungsbedingt stieg das Anlagevermögen um rund 53 Mio. €.

### Working Capital steigt deutlich an

Das Working Capital wuchs um 19 Prozent auf 1,45 Mrd. € (31.12.2018: 1,22 Mrd. €). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte stiegen zusammen um sechs Prozent. Gleichzeitig reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich um 27 Prozent.

**Veränderung Working Capital**

Mio. €	31.03.2019	31.03.2018	Veränderung in %	31.12.2018	Veränderung in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	762,9	726,8	5,0	681,9	11,9
Vorräte	1.032,8	876,3	17,9	1.010,7	2,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-342,3	-327,0	4,7	-470,6	-27,3
<b>Working Capital</b>	<b>1.453,4</b>	<b>1.276,1</b>	<b>13,9</b>	<b>1.222,0</b>	<b>18,9</b>

**Liquidität steigt auf Grund neu aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten**

WACKER weist zum 31. März 2019 liquide Mittel (lang- und kurzfristige Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) von 430,0 Mio. € aus (31.12.2018: 387,5 Mio. €). Das ist ein Anstieg um elf Prozent. Der Grund sind Auszahlungen neu aufgenommenen Bankdarlehen in Höhe von 200 Mio. € im März 2019.

**Pensionsrückstellungen steigen auf Grund sinkender Diskontierungssätze**

Die Pensionsrückstellungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 2,0 Mrd. € (31.12.2018: 1,80 Mrd. €). Das ist ein Anstieg um 214,0 Mio. €. Die Diskontierungsszinssätze betragen im Inland 1,67 Prozent (31.12.2018: 1,98 Prozent) und in den USA 3,72 Prozent (31.12.2018: 4,12 Prozent).

**Eigenkapitalquote liegt bei 40,7 Prozent**

Das Konzerneigenkapital ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2018 gesunken. Es belief sich zum 31. März 2019 auf 3,03 Mrd. € (31.12.2018: 3,15 Mrd. €). Damit beträgt die Eigenkapitalquote 40,7 Prozent (31.12.2018: 44,2 Prozent). Im Wesentlichen spiegeln sich hier die Effekte aus den Pensionsrückstellungen wider. Die erfolgsneutrale Anpassung der Pensionsrückstellungen reduzierte das Eigenkapital um 161,2 Mio. €. Währungseffekte erhöhten das Konzerneigenkapital um 56,7 Mio. €.

**Brutto-Cashflow**

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (Brutto-Cashflow) belief sich im 1. Quartal 2019 auf 0,2 Mio. € (Vorjahr 207,4 Mio. €). Dieser deutliche Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem negativen Periodenergebnis sowie daraus, dass im Vorjahr eingegangene Vorauszahlungen in Höhe von 100 Mio. us-\$ der Versicherung für den Schadensfall Charleston, USA, in den sonstigen, nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden. Im Periodenergebnis sind nicht zahlungswirksame Abschreibungen in Höhe von 141,9 Mio. € (Vorjahr 132,8 Mio. €) enthalten. Auszahlungen aus dem Working Capital beeinflussten den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit mit 198,6 Mio. € negativ (Vorjahr 116,1 Mio. € negativ).

**Cashflow aus Investitionstätigkeit**

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag auf Grund des höheren Investitionsvolumens im 1. Quartal 2019 mit -135,2 Mio. € über dem Vorjahreswert (-58,7 Mio. €). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um laufende Investitionen in den Chemiebereichen.

**Netto-Cashflow**

Der Netto-Cashflow beläuft sich im Drei-Monats-Zeitraum 2019 auf Grund der oben genannten Effekte auf -135,0 Mio. € (Vorjahr 148,7 Mio. €). WACKER hat zum 1. Quartal 2019 die Definition des Netto-Cashflows geändert. Die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen wird jetzt nicht mehr aus dem Brutto-Cashflow eliminiert. Die Vergleichszahl des 1. Quartals 2018 wurde entsprechend angepasst und um 19,3 Mio. € geringer ausgewiesen.

**Netto-Cashflow**

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	0,2	207,4	-99,9
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren	-135,2	-58,7	>100
<b>Netto-Cashflow</b>	<b>-135,0</b>	<b>148,7</b>	<b>n.a.</b>

### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im 1. Quartal 2019 auf 176,8 Mio. € (Vorjahr 88,5 Mio. €). Er zeigt im Wesentlichen die Aufnahme von neuen Darlehen in Höhe von 200 Mio. €. Im Vorjahr wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 300 Mio. € aufgenommen sowie ein Darlehen von 250 Mio. us-\$ vorzeitig getilgt. Leasingverbindlichkeiten gemäß dem neuen Leasingstandard IFRS 16 wurden in Höhe von 8,3 Mio. € getilgt.

### Finanzierungsverbindlichkeiten steigen um 32 Prozent

Die lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten stiegen zum Quartalsstichtag deutlich an. Sie beliefen sich auf 1,32 Mrd. € (31.12.2018: 997,2 Mio. €). Währungseffekte beeinflussten die Finanzierungsverbindlichkeiten mit rund 8 Mio. € negativ. WACKER hat im 1. Quartal 2019 Darlehen in Höhe von 200 Mio. € zu günstigen Konditionen aufgenommen. Aus der neuen Leasingbilanzierung nach IFRS 16 ergab sich ein Anstieg aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 133,2 Mio. €, der die Finanzierungsverbindlichkeiten zusätzlich erhöhte.

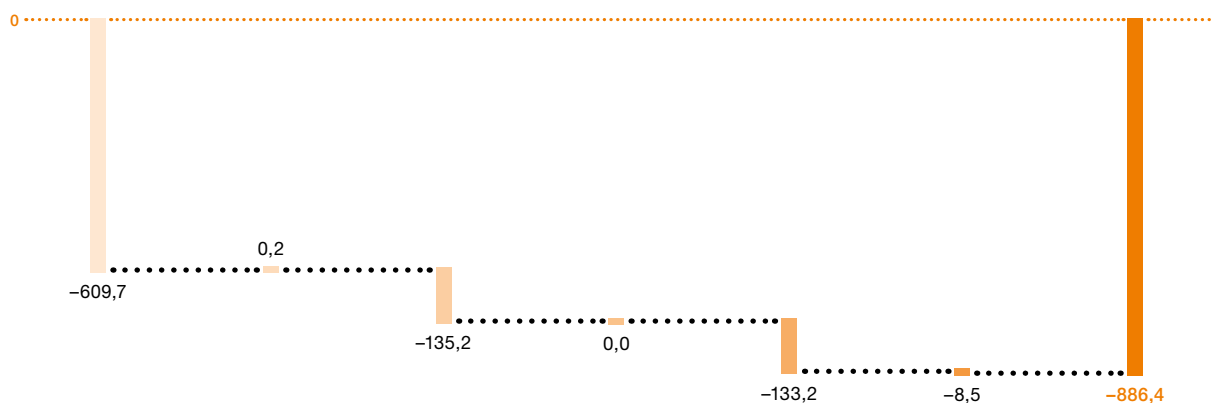
### Nettofinanzschulden steigen an

Die Nettofinanzschulden (Saldo aus lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) stiegen deutlich von 609,7 Mio. € auf 886,4 Mio. €. Der Grund dafür sind neben Auszahlungen aus der operativen Tätigkeit der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 133,2 Mio. €.

### Nettofinanzschulden

Mio. €

Nettofinanzschulden zum 31.12.2018	Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren	Gewinnausschüttung Wacker Chemie AG	Leasingverbindlichkeiten	Wechselkurseinflüsse, Sonstiges	Nettofinanzschulden zum 31.03.2019
------------------------------------	-----------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------	---------------------------------	------------------------------------





## Chancen und Risiken

### Einschätzungen zu Chancen und Risiken bleiben unverändert

Die zentralen Risikofelder, die sich im Jahr 2019 nachteilig auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, haben wir im Geschäftsbericht 2018 ausführlich erläutert. Ferner beschreiben wir dort die wesentlichen Chancen für unser Geschäft sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

↗ Siehe Seite 81 bis 96

Unsere dort getroffenen Aussagen und Einschätzungen haben sich im Berichtszeitraum nicht geändert. Wir haben keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über das hinausgehen, was wir in unserem Geschäftsbericht 2018 dargestellt haben. Zwar können wir grundsätzlich nicht ausschließen, dass weitere Risiken und Chancen für unsere Geschäftstätigkeit bestehen, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen. Wir erwarten aber nicht, dass Risiken eintreten, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand von WACKER gefährden könnten.

## Prognoseveränderungsbericht

### Die Jahresprognose des Konzerns bleibt unverändert

Unsere Einschätzungen zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im laufenden Jahr haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2018 ausführlich dargestellt.

↗ Siehe Seite 97 bis 102

Unsere dort getroffenen Aussagen zu unseren Erwartungen haben sich im Berichtszeitraum nicht geändert.

# Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 31. März 2019

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018*	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	1.235,7	1.217,6	1,5
Herstellungskosten	-1.086,4	-974,7	11,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	149,3	242,9	-38,5
Vertriebskosten	-78,9	-72,7	8,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-48,1	-41,7	15,3
Allgemeine Verwaltungskosten	-40,0	-37,2	7,5
Sonstige betriebliche Erträge	16,5	26,0	-36,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20,5	-17,3	18,5
<b>Betriebsergebnis</b>	-21,7	100,0	n.a.
Equity-Ergebnis	21,8	21,7	0,5
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-	-
<b>EBIT (Earnings before interest and taxes)</b>	0,1	121,7	-99,9
Zinserträge	2,1	2,4	-12,5
Zinsaufwendungen	-4,6	-7,5	-38,7
Übriges Finanzergebnis	-7,1	-12,5	-43,2
<b>Finanzergebnis</b>	-9,6	-17,6	-45,5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	-9,5	104,1	n.a.
Ertragsteuern	4,0	-25,0	n.a.
<b>Periodenergebnis</b>	-5,5	79,1	n.a.
davon			
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	-8,0	75,3	n.a.
auf andere Gesellschafter entfallend	2,5	3,8	-34,2
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	-0,16	1,52	n.a.
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-

\* Übriges Finanzergebnis und Ertragsteuern angepasst auf Grund der DRSC Interpretation 4 (IFRS) Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen nach IFRS

# Bilanz

Zum 31. März 2019

Mio. €	31.03.2019	31.03.2018*	Veränderung in %	31.12.2018	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
Immaterielle Vermögenswerte	35,9	38,7	-7,2	38,3	-6,3
Sachanlagen	3.512,2	3.380,6	3,9	3.525,5	-0,4
Nutzungsrechte	140,0	-	n.a.	-	n.a.
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8,5	1,3	>100	1,5	>100
At equity bewertete Beteiligungen	670,9	582,4	15,2	658,3	1,9
Wertpapiere	4,1	82,1	-95,0	4,4	-6,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	113,6	107,3	5,9	109,3	3,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8,6	5,3	62,3	5,3	62,3
Aktive latente Steuern	590,4	473,7	24,6	520,9	13,3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>5.084,2</b>	<b>4.671,4</b>	<b>8,8</b>	<b>4.863,5</b>	<b>4,5</b>
Vorräte	1.032,8	876,3	17,9	1.010,7	2,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	762,9	726,8	5,0	681,9	11,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14,8	48,3	-69,4	30,1	-50,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	105,6	80,0	32,0	85,4	23,7
Ertragsteuerforderungen	23,2	13,3	74,4	64,0	-63,8
Wertpapiere und Festgelder	22,4	395,0	-94,3	42,0	-46,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	403,5	297,2	35,8	341,1	18,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.365,2</b>	<b>2.436,9</b>	<b>-2,9</b>	<b>2.255,2</b>	<b>4,9</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>7.449,4</b>	<b>7.108,3</b>	<b>4,8</b>	<b>7.118,7</b>	<b>4,6</b>
<b>Passiva</b>					
Gezeichnetes Kapital der Wacker Chemie AG	260,8	260,8	-	260,8	-
Kapitalrücklage der Wacker Chemie AG	157,4	157,4	-	157,4	-
Eigene Anteile	-45,1	-45,1	-	-45,1	-
Gewinnrücklagen/Konzernergebnis	3.320,4	3.380,8	-1,8	3.328,0	-0,2
Übrige Eigenkapitalposten	-721,0	-645,1	11,8	-613,9	17,4
<b>Auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallendes Eigenkapital</b>	<b>2.972,5</b>	<b>3.108,8</b>	<b>-4,4</b>	<b>3.087,2</b>	<b>-3,7</b>
Anteile anderer Gesellschafter	62,4	53,0	17,7	58,3	7,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.034,9</b>	<b>3.161,8</b>	<b>-4,0</b>	<b>3.145,5</b>	<b>-3,5</b>
Pensionsrückstellungen	2.009,0	1.691,8	18,7	1.795,0	11,9
Andere Rückstellungen	223,8	234,3	-4,5	220,1	1,7
Ertragsteuerrückstellungen	75,0	50,3	49,1	88,3	-15,1
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.180,0	874,0	35,0	894,7	31,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,5	0,6	-16,7	0,4	25,0
Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	57,7	95,4	-39,5	64,1	-10,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,1	-	n.a.	-	n.a.
Passive latente Steuern	10,5	4,5	>100	9,8	7,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>3.556,6</b>	<b>2.950,9</b>	<b>20,5</b>	<b>3.072,4</b>	<b>15,8</b>
Andere Rückstellungen	36,1	60,5	-40,3	36,0	0,3
Ertragsteuerrückstellungen	35,3	66,1	-46,6	21,7	62,7
Finanzierungsverbindlichkeiten	136,4	202,7	-32,7	102,5	33,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342,3	327,0	4,7	470,6	-27,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20,9	14,4	45,1	23,3	-10,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,3	0,6	-50,0	0,2	50,0
Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	81,1	67,9	19,4	86,8	-6,6
Sonstige Verbindlichkeiten	205,5	256,4	-19,9	159,7	28,7
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>857,9</b>	<b>995,6</b>	<b>-13,8</b>	<b>900,8</b>	<b>-4,8</b>
<b>Schulden</b>	<b>4.414,5</b>	<b>3.946,5</b>	<b>11,9</b>	<b>3.973,2</b>	<b>11,1</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>7.449,4</b>	<b>7.108,3</b>	<b>4,8</b>	<b>7.118,7</b>	<b>4,6</b>

\*Andere Rückstellungen (lang- und kurzfristig) und Ertragsteuerrückstellungen (lang- und kurzfristig) angepasst auf Grund der DRSC Interpretation 4 (IFRS) Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen nach IFRS

# Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 31. März 2019

Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %
Periodenergebnis	-5,5	79,1	n.a.
Abschreibungen auf Anlagevermögen	141,9	132,8	6,9
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	2,2	0,5	>100
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	12,7	10,3	23,3
Ergebnis aus Equity-Accounting	-21,8	-21,7	0,5
Zinsergebnis	2,5	5,1	-51,0
Zinsauszahlungen	-3,9	-4,6	-15,2
Zinseinzahlungen	1,0	1,5	-33,3
Steueraufwand	-4,0	25,0	n.a.
Steuerzahlungen	33,9	-30,5	n.a.
Erhaltene Ausschüttung	-	-	-
Veränderung der Vorräte	-30,8	-92,9	-66,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-74,8	-74,2	0,8
Veränderung der nicht finanziellen Vermögenswerte	-22,1	4,0	n.a.
Veränderung der finanziellen Vermögenswerte	16,2	32,9	-50,8
Veränderung der Rückstellungen	15,2	18,3	-16,9
Veränderung der nicht finanziellen Verbindlichkeiten	44,7	98,7	-54,7
Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten	-94,9	50,6	n.a.
Veränderung der Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	-12,3	-27,5	-55,3
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)</b>	<b>0,2</b>	<b>207,4</b>	<b>-99,9</b>
Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen	-135,6	-60,3	>100
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,4	1,6	-75,0
<b>Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren</b>	<b>-135,2</b>	<b>-58,7</b>	<b>&gt;100</b>
Einzahlungen/Auszahlungen für den Erwerb/ die Veräußerung von Wertpapieren und Festgeldern	19,9	-219,5	n.a.
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-115,3</b>	<b>-278,2</b>	<b>-58,6</b>
Gewinnausschüttungen	-	-	-
Veränderung Finanzierungsverbindlichkeiten	185,1	88,5	>100
Veränderung Leasingverbindlichkeiten	-8,3	-	n.a.
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>176,8</b>	<b>88,5</b>	<b>99,8</b>
Veränderung aus Wechselkursänderung	0,7	-7,4	n.a.
<b>Summe Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>62,4</b>	<b>10,3</b>	<b>&gt;100</b>
Stand am Periodenanfang	341,1	286,9	18,9
Stand am Stichtag	403,5	297,2	35,8

## 2019 — Finanzkalender



### Hauptversammlung



### Vorlage des Zwischenberichts zum 2. Quartal 2019



### Vorlage der Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2019

## Kontakt — Impressum

### Investor Relations

Joerg Hoffmann, CFA  
Leiter Investor Relations  
Telefon +49 89 6279-1633  
Telefax +49 89 6279-2933  
joerg.hoffmann@wacker.com

Scott McCollister  
Telefon +49 89 6279-1560  
Telefax +49 89 6279-61560  
scott.mccollister@wacker.com

Monika Stadler  
Telefon +49 89 6279-2769  
Telefax +49 89 6279-62769  
monika.stadler.IR@wacker.com

### Presse

Christof Bachmair  
Leiter Presse und Information  
Telefon +49 89 6279-1830  
christof.bachmair@wacker.com

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der

Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.

Auf Grund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in dieser Mitteilung sowie in anderen Mitteilungen bzw. Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Inhalte dieser Mitteilung sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Wacker Chemie AG  
Hanns-Seidel-Platz 4  
81737 München, Germany  
Telefon +49 89 6279-0  
Telefax +49 89 6279-1770  
[www.wacker.com](http://www.wacker.com)